

## GESCHÄFTSSTELLE

Kinderspitex Nordwestschweiz  
Lucia Vogt-Schmid  
Reinertstrasse 23  
4515 Oberdorf  
Telefon 032 623 56 88  
Telefax 032 623 56 87  
l.vogt@spitexkinder.ch

## ANMELDUNG

Während den Bürozeiten.  
Die Aufträge an die Kinderspitex  
erfolgen auf Verordnung  
der behandelnden Kinder-,  
Haus- und Spitalärzte.

## Aargau

Ursula Müller-Roth  
Märzengasse 25  
5430 Wettingen  
Telefon 056 426 99 86  
Telefax 056 426 99 87  
u.mueller@spitexkinder.ch

## Solothurn und Baselland

Cornelia Mackuth-Wicki  
Dellenstrasse 80  
4632 Trimbach  
Telefon 076 491 53 63  
Telefax 062 293 63 86  
c.mackuth@spitexkinder.ch

[www.spitexkinder.ch](http://www.spitexkinder.ch)

Konzept, Gestaltung und Realisation  
Gutzwiller Kommunikation und Design, Aarau

Lithografie  
Christian Huber, Aarau

Druck  
Brader Druck, Schlieren



Kinderspitex  
Nordwestschweiz

# Jahresbericht 2005



## Die Kinderspitex Nordwestschweiz

### Vorstand

Herr Manfred Lehmann, Recherswil, Präsident  
Frau Sandra Cagnazzo, Lostorf, Vizepräsidentin  
Herr Prof. Dr. Hanspeter Gnehm, Aarau  
Frau Jacqueline Portmann, Buchs  
Frau Doris Simonett, Frick, bis April 2005  
Frau Andrea Bütikofer, Hägglingen  
Frau Dr. med. Marianne Imthurn, Oensingen  
Frau Andrea Schär, Zofingen, ab Juni 2005  
Frau Cécile Frei, Gebenstorf, ab September 2005

### Revisoren

Herr Moritz Jäggi, Suhr  
Frau Mary Marinucci, Nussbaumen

### Geschäftsstelle

Frau Lucia Vogt-Schmid, Leiterin Geschäftsstelle  
Frau Ursula Müller-Roth, Einsatzleiterin Kanton Aargau  
Frau Cornelia Mackuth-Wicki, Einsatzleiterin Kanton Solothurn

Postkonto: 60-271498-9  
Bankverbindung Regiobank Solothurn:  
PC 30-38168-4, Konto 16 0.009.540.00

[www.spitexkinder.ch](http://www.spitexkinder.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2005 des Präsidenten	4
Acht Jahre Kinderspitex Nordwestschweiz in Zahlen	5
Jahresbericht 2005 der Geschäftsstelle	6
Kontrollstelle Verein Kinderspitex Nordwestschweiz	10
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	12
Bericht über Gabriel	14
Bericht über Rexhep	15
Benefizveranstaltungen	17
Spenden	19



# Jahresbericht 2005 des Präsidenten

4 Die Kinderspitex Nordwestschweiz kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurückblicken.

In einem Beschluss der Regierung des Kantons Solothurn vom 22. August 2005 (RRB 2005/1739) wird festgehalten, dass der Verband der Solothurnischen Einwohnergemeinden (VSEG), stellvertretend für alle Einwohnergemeinden, mit der Kinderspitex Nordwestschweiz einen Leistungsvertrag abschliesst, der die dringend notwendige finanzielle Unterstützung im Detail regelt. Im erwähnten Beschluss wird zudem auf die unbestrittene Notwendigkeit der Dienstleistungen der Kinderspitex hingewiesen und der Kinderspitex Nordwestschweiz zudem eine erfreulich hohe Wirtschaftlichkeit attestiert.

Der Reinerlös des Hundertjahrjubiläumfestes von acht Rotarier-Clubs in Zofingen von rund achtzigtausend Franken, kam in vollem Umfang der Kinderspitex Nordwestschweiz zugute. Dank dieser völlig unerwarteten und ausserordentlich grosszügigen Spende, dank aber auch der vielen andern, nicht weniger wichtigen Spenden, wird das Defizit im Berichtsjahr erstmals sehr gering ausfallen. Eine Tatsache, die nicht nur allen Verantwortlichen der Kinderspitex riesengrosse Freude bereitet, sondern auch sicherstellt, dass die gefragten und wertvollen Pflegeleistungen an kranken und behinderten Kindern auch weiterhin erbracht werden können.

Erfreulicherweise hat sich im Berichtsjahr diesbezüglich auch eine neue Situation im Kanton Aargau ergeben. Im Rahmen der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung und im Zusammenhang mit der Einführung der

Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), können wir damit rechnen, in absehbarer Zeit auch vom Kanton Aargau unterstützt zu werden.

Die oben aufgeführten Fakten dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass bereits im laufenden Geschäftsjahr wieder ein neues Defizit aufläuft und damit auch weiterhin alle Hebel in Bewegung gesetzt werden müssen, damit unsere Betriebsrechnung nicht defizitär abschliesst. Da die Deckungslücke zwischen Aufwand und Ertrag nicht über eine Kostensenkung erreicht werden kann und auch die neuen Pflögetaxen von IV und Krankenkassen leider nicht kostendeckend sind, sind wir auch weiterhin auf zusätzliche finanzielle Unterstützung dringend angewiesen.

Abschliessend möchte ich allen Mitarbeitenden der Kinderspitex für ihren grossen und engagierten Einsatz ganz herzlich danken. Ein herzliches Dankeschön gebührt ebenso allen Spenderinnen und Spendern und all denjenigen, die uns in unserer Arbeit zum Wohle kranker und behinderter Kinder spontan und unbürokratisch unterstützen.

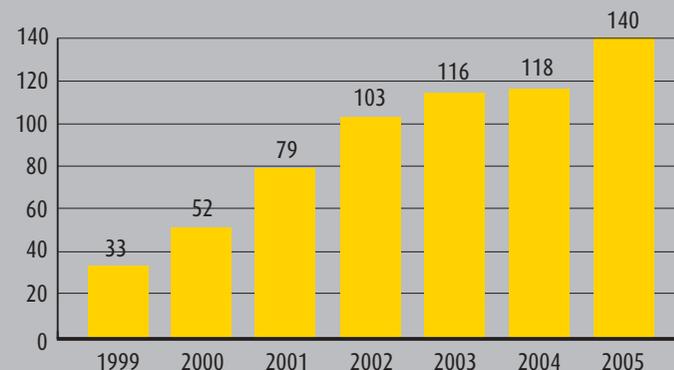
Manfred Lehmann

**Es gibt keine grossen Entdeckungen  
und Fortschritte, solange es noch  
ein unglückliches Kind auf Erden gibt.**

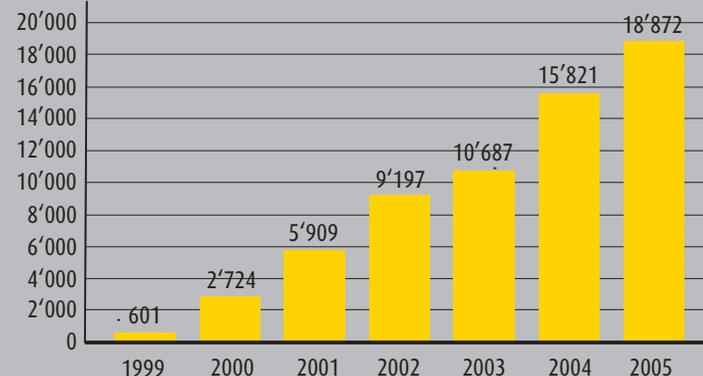
Albert Einstein

## Acht Jahre Kinderspitex Nordwestschweiz in Zahlen

Anzahl der gepflegten Kinder



Anzahl der geleisteten Pflegestunden



# Jahresbericht 2005 der Geschäftsstelle

6 2005 können wir auf ein intensives, erfolgreiches Jahr zurückschauen, das wieder vom Wachstum geprägt war.

## Mehr Kinder, mehr Pflegestunden

Die Kinderspitex Nordwestschweiz pflegte im Jahr 2005 140 Kinder, das sind 22 Kinder (+15 Prozent) mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Pflegestunden betrug 18'872 Stunden, dies entspricht einer Zunahme von 3'051 Stunden (+16 Prozent). Die erneute Steigerung ist das Ergebnis der Akzeptanz, Notwendigkeit und steigenden Bekanntheit der Kinderspitex Nordwestschweiz. Die Anzahl der Pflegestunden vom Jahr 2000 wurde im letzten Jahr praktisch in einem Monat geleistet. Bis Ende Dezember 2005 pflegte die Kinderspitex Nordwestschweiz seit der Gründung 522 Kinder. Die Dauer der Betreuungsphasen ist sehr unterschiedlich, die Einsätze können von wenigen Tagen bis mehrere Jahre dauern. Einzelne Kinder pflegen wir seit über fünf Jahren.

## Qualitätssicherung

Ein wichtiges Aufgabengebiet der Geschäftsstelle ist die Sicherung der Qualität. An den Veranstaltungen zu Qualitätsprojekten der Spitexverbände erhielten wir wichtige Informationen zum eigenen Qualitätsmanagement. Das Fehler- und Reklamationsmanagement wurde eingeführt. Die überarbeitete Pflegedokumentation wurde in der Pflege einheitlich umgesetzt. Das neue Hauptprojekt ist die Erstellung eines Hygienemerklattes, mit dem Ziel, dass die Pflegenden die Hygienevorschriften in der spitalexternen Pflege kennen.

Papiere, wie beispielsweise ein Informationsblatt für die Eltern, wurden entwickelt, sowie diverse Formulare überarbeitet.

## Geschäftsstelle

Durch die erfreuliche Entwicklung unserer Organisation konnten wir Frau Claudia Tschumi als administrative Mitarbeiterin einstellen. An den Geschäftsstellensitzungen wurden unter anderem folgende Schwerpunkte bearbeitet: Informationsaustausch der Geschäftsstellenmitglieder, Erstellung Power-Point-Präsentation, Umsetzung Qualitätsprojekte und Selbstevaluation nach Vorgabe der Spitexverbände, Problemfallbesprechungen, Prozesse reflektieren und definieren, Kartenverkauf organisieren, Homepageinhalt erarbeiten und Bibliothek einrichten. Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltete die Benefizveranstaltungen der Rotarier- und Lions-Clubs, Zeitungsberichte und eine Fernsehdokumentation über unsere Tätigkeit von Tele M1.



Ich danke den Geschäftsstellenmitarbeiterinnen herzlich für die kompetente, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

## Vorstand

Den Vorstandsmitgliedern danke ich für ihr grosses Engagement, die ehrenamtlich, wertvolle geleistete Arbeit und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Alle setzten sich in ihrem Ressort mit Energie und viel Freude für die Kinderspitex Nordwestschweiz ein.

## Zukunft

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und Zuwendungen der Öffentlichkeit geben uns Mut und Energie für die Zukunft. Dank vielen Spenden konnten wir mit einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung abschliessen. Eine Bibliothek mit Fachbüchern für Pflegenden,

Kinder und deren Angehörige konnte durch eine zweckgebundene Spende eingerichtet werden. Der Leistungsvertrag mit dem Einwohnergemeindeverband Kanton Solothurn und die mögliche Lösung im Kanton Aargau sind wichtige Grundlagen für unsere Arbeit, auch wenn wir weiter auf Spenden angewiesen sein werden. Diese Zeichen der Öffentlichkeit und Politik motivieren uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, die Pflege von kranken und behinderten Kindern in ihrem vertrauten Umfeld zu fördern und zu ermöglichen.

Allen Personen, die uns dabei unterstützen, danke ich von Herzen.

Lucia Vogt-Schmid

## 8 Pflege 2005

Die Anforderungen an die Pflegenden haben sich verstärkt durch die Vielfalt und Komplexität der verschiedenen Krankheitsbilder der angemeldeten Kinder.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den verschiedenen Spitälern und anderen Institutionen sowie Kinderärzten, hat sich vor allem für uns Einsatzleiterinnen intensiviert.



### Pflegeschwerpunkte

Mit zwei neu angemeldeten Kindern für die Dialysebehandlung, CCPD (Peritonealdialyse) mit dem «home-choice»-Gerät und allem was für diese Behandlung wichtig ist, wurde es notwendig, zwei Pflgeteams einzuarbeiten. Unterstützt wurden sie dabei von der Gerätefirma und dem Kinderspital Zürich.

Weiter pflegten wir wiederum Kinder, welche parenteral ernährt wurden und mehrere tracheotomierte, z.T. mit O2-versorgte Kinder. Häufige behandlungspflegerische Massnahmen unsererseits sind Medikamenten-/Kurzinfusionsverabreichungen, Wundversorgungen und Sondenernährungen/-wechsel. Leider mussten wir im 2005 von fünf Kindern Abschied nehmen und begleiteten sie und ihre Familien während und zwischen den Therapiezyklen und in ihren Sterbephasen.

### Weiterbildungen

Zur Förderung und Gewährleistung der fachlichen Qualität unserer Mitarbeiterinnen haben wir an den Teamsitzungs-Weiterbildungen folgende Themen in Zusammenarbeit mit Dozenten/Innen und unserer Supervisorin, Martina Weisskopf behandelt:

- Hygiene in der Spitem
- Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz als ein wichtiger Teil in unserer täglichen Arbeit
- eigene Arbeitsorganisation
- Besuch des medizinisch-historischen Museums in Zürich mit anschliessendem kleinen Nachtessen zum Jahresabschluss (Team Aargau)
- Port-a-Cath-Handling
- Gastroenterostomie (PEG und Button-Handhabung)



Wir danken unseren Mitarbeiterinnen an dieser Stelle ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit, ihr kritisches Mitdenken und ihre tatkräftige Unterstützung in der Kinderspitex Nordwestschweiz.

Ursula Müller-Roth und Coni Mackuth-Wicki

- Durch eine grosszügige Spende war es möglich, unser gesamtes Team in der Ausübung der pädiatrischen Notfallmassnahmen zu schulen, indem ihr Wissen aufgefrischt und aktualisiert werden konnte.

### Personal

Unser Personalbestand musste entsprechend den Anfragen aufgestockt werden. Die Pflegefachfrauen sind nun recht gut in den Kantonen/Regionen verteilt und dadurch haben sich die Anfahrtswege wiederum leicht verkürzt. Das Pflegepersonal wurde immer wieder gefordert und seine Flexibilität auf die Probe gestellt. Sei es durch Neuerungen innerhalb der Organisation oder in der täglich sich verändernden Situation bezüglich der neuangemeldeten Kinder und deren Behandlungen. Die immer komplexeren psychosozialen Umstände innerhalb der Familien verlangen eine gezielte Absprache unter uns Pflegenden, und so treffen sich auch die Kleinteams jeweils in unterschiedlichen Abständen.



# Kontrollstelle Verein Kinderspitex Nordwestschweiz

10 Mary Marinucci, General Guisan-Strasse 12, 5415 Nussbaumen  
Moritz Jäggi, Birnenweg 4, 5034 Suhr

Vorstand Verein Kinderspitex Nordwestschweiz  
Herr Manfred Lehmann, Präsident  
Blumenhaus Buchegg  
4586 Kyburg-Buchegg

## Revisorenbericht an die Generalversammlung betreffend Rechnung 2005

Als Rechnungsrevisoren des Vereins Kinderspitex Nordwestschweiz haben wir die Buchführung und die von der Geschäftsstelle vorgelegte Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 322'350.70 und einem Gewinn von CHF 6'335.95 für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

Aarau, 2. März 2006

Die Revisoren:

  
Mary Marinucci

  
Moritz Jäggi

# Bilanz per 31.12.2005

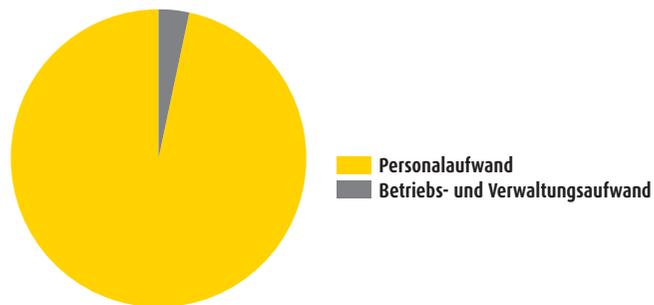
Aktiven	2005	2004
<b>Umlaufvermögen</b>		
Post	15'110.40	7'612.70
Bank	106'295.90	65'492.40
Debitoren	191'577.40	157'444.10
Transitorische Aktiven	9'366.00	8'192.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>322'349.70</b>	<b>238'741.20</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
EDV-Anlage	1.00	2'085.30
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>2'085.30</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>322'350.70</b>	<b>240'826.50</b>

Passiven	2005	2004
<b>Fremdkapital</b>		
Sozialversicherungen	26'614.20	39'205.55
Transitorische Passiven	236'123.80	148'344.20
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>262'738.00</b>	<b>187'549.75</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	59'612.70	53'276.75
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>59'612.70</b>	<b>53'276.75</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>322'350.70</b>	<b>240'826.50</b>

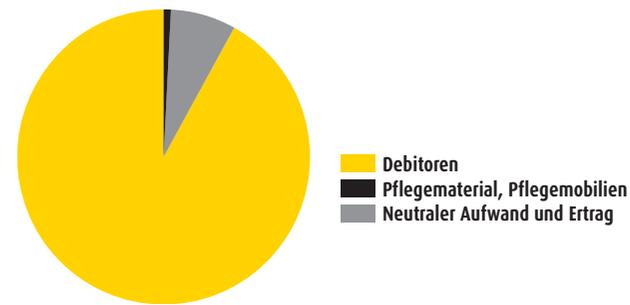
# Erfolgsrechnung 2005

12

Aufwand	2005		2004	
<b>Personal</b>				
Löhne	951'709.40	79.5%	798'460.25	81.0%
Spesen	82'330.90	6.9%	75'048.30	7.6%
Versicherungen	96'348.10	8.0%	81'467.60	8.3%
übrig. Personalaufwand	3'206.55	0.3%	1'774.70	0.2%
Weiterbildung	19'879.00	1.7%	1'794.60	0.2%
Pflegematerial, Pflegemobilien	0.00	0.0%	0.00	0.0%
<b>Total</b>	<b>1'153'473.95</b>	<b>96.4%</b>	<b>958'545.45</b>	<b>97.3%</b>
<b>Sachaufwand</b>				
Büromaterial, Portis, Telefon	8'997.65	0.7%	8'566.00	0.9%
Zinsaufwand	17.65	0.0%	52.10	0.0%
Werbung	6'913.60	0.6%	8'763.85	0.9%
Sachversicherungen	482.00	0.0%	482.00	0.0%
übrig. Betriebsaufwand	21'411.90	1.8%	5'694.60	0.6%
Geschäftslokalitäten	3'600.00	0.3%	0.00	0.0%
Debitorverluste	291.40	0.0%	1'385.00	0.1%
Abschreibungen	2'084.30	0.2%	2'085.35	0.2%
<b>Total</b>	<b>43'798.50</b>	<b>3.6%</b>	<b>27'028.90</b>	<b>2.7%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'197'272.45</b>	<b>100%</b>	<b>985'574.35</b>	<b>100%</b>



Ertrag	2005		2004	
<b>Dienstleistungen</b>				
Debitoren	1'063'376.05	88.3%	879'992.00	89.2%
übrig. Betriebsertrag, Zins	321.05	0.0%	206.65	0.0%
Pflegematerial, Pflegemobilien	10'348.10	0.8%	5'867.15	0.6%
<b>Total</b>	<b>1'074'045.20</b>	<b>89.1%</b>	<b>886'065.80</b>	<b>89.9%</b>
<b>Erfolgsrechnung 1</b>	<b>-123'227.25</b>		<b>-99'508.55</b>	
<b>Neutraler Aufwand und Ertrag</b>				
Neutraler Aufwand	70'000.00	5.8%	15'000.00	1.5%
Neutraler Ertrag	5'609.05	0.5%	0.00	0.0%
Mitglieder, Gönner	6'710.00	0.6%	6'410.00	0.6%
Spenden	183'620.95	15.3%	106'049.25	10.7%
Gemeindebeiträge	3'623.20	0.3%	3'000.00	0.3%
<b>Total</b>	<b>129'563.20</b>	<b>10.9%</b>	<b>100'459.25</b>	<b>10.1%</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'203'608.40</b>	<b>100.0%</b>	<b>986'525.05</b>	<b>100.0%</b>
<b>Erfolgsrechnung 2</b>	<b>6'335.95</b>		<b>950.70</b>	



# Gabriel

## 14 Mein Besuch bei Gabriel

Es war gegen Abend, als ich nach herzlichem Empfang im Wohnzimmer mit der Familie gemütlich zusammen sass. Gabriel war ganz übermütig und schien total fit zu sein.

Ich habe die Mutter gebeten, die Geschichte von Gabriel aufschreiben zu dürfen. So begann sie zu erzählen: Gabriel wurde mit einem Tumor geboren, der sich innerhalb des ersten Lebensjahres wieder zurück gebildet hat. In der ersten Phase war der Auftrag der Kinderspitex die Begleitung der Mutter bei der Ernährung, der Gewichtskontrolle und das regelmässige Messen des Bauchumfanges.

Das Messen des Bauchumfanges ist in diesem Fall sehr wichtig, weil die Resultate angeben, ob der Tumor weiter wächst oder sich zurückbildet. Erfreulicherweise konnten wir eine Rückbildung des Tumors feststellen, ohne dass eine Spezialtherapie angeordnet werden musste. Gabriel war gesund. Er benötigte die Kinderspitex nicht mehr.

Als Folge einer Infektionskrankheit wurde ein hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) diagnostiziert, d. h. dass unter anderem die Nieren ihren Dienst versagten. Gabriel wurde von nun an täglich peritoneal dialysiert.

Mutter und Kind mussten nun zahllose Hürden überwinden: Spitalaufenthalte, operative Eingriffe, Instruktion über die Dialysebehandlung, den Umgang mit dem Dialysegerät, Pflege und Ernährung eines kleinen Kindes mit Niereninsuffizienz.



Nach der Hiobsbotschaft des Nierenversagens war unser Auftrag ein Neuer. Gabriel musste dialysiert werden, das heisst, er wird jede Nacht an ein Dialysegerät angeschlossen. Ausserdem muss die Ernährung umgestellt und angepasst werden; das Kind soll ja weiterhin wachsen und gedeihen. Damit die Mutter dieser enormen Aufgabe und Verantwortung gewachsen ist, wurde sie entsprechend instruiert und erhielt die fachliche Unterstützung zu Hause durch die Kinderspitex. Im Spital lernte sie den Umgang mit dem Katheter, mit der Maschine, mit der Ernährungs-sonde und die speziellen Anforderungen an die Pflege ihres Kindes.

Was ist jetzt die Aufgabe der Kinderspitex? Drei Kinderkrankenschwestern, welche sich die Aufgabe teilen, wurden ebenfalls im Kinderspital geschult und eingearbeitet, da es für die Kinderspitex Pflegefachfrauen das erste Kind mit Bauchfelldialyse war.

Sie unterstützen die Mutter bei der sehr wichtigen und heiklen Katheter- und Körperpflege. Sie stellen für die nächtliche Dialyse das Gerät bereit und erledigen die notwendigen medizinischen Verrichtungen.

# Rexhep

## Rexhep besucht den Kindergarten

Rexhep ist ein 6-jähriger begeisterter Kindergartenkinder. Seit August 2004 besucht er in Begleitung der Kinderspitex regelmässig den heilpädagogischen Kindergarten in Döttingen. In meiner Erinnerungsschatzkiste bleibt der allererste Tag als ein ganz besonders wertvolles Juwel. Mich hat das Glück getroffen, dass ich den kribbligen Rexhep zusammen mit seiner überglücklichen Mutter zum lange ersehnten Besuch begleiten darf. Die unkomplizierte Offenheit von Rexhep lässt die Nervosität bald schwinden. Er fühlt sich im Kindergarten sofort zurecht und spielt ganz ungezwungen mit seinen neuen Gspänli.

Diesem einschneidenden Tag sind viele Vorbereitungen vorausgegangen. Kistenweise stapelt sich Pflegematerial, damit die begleitende Kinderspitex für alle Eventualitäten gewappnet ist (Absaugmöglichkeit, Sauerstoffgabe, Sondennahrung über Pegsonde mit Sondomat oder Spritze, Körperpflege, Kanülewchsel, Medikamente etc.).

Die enge Zusammenarbeit mit dem Kinderspital funktioniert sehr gut. Damit wird sichergestellt, dass die Aufgabe der Kinderspitex – die ausserhalb des Spitals stattfindende Pflege und Unterstützung – möglichst reibungslos und zum Wohle des Patienten und seiner Familie klappt. Niemand weiss, wie lange diese Therapie noch andauern wird; Gabriel ist auf der Transplantationsliste und wartet auf eine neue Niere.

Der kleine Gabriel, mittlerweile dreieinhalb Jahre alt, kennt «sein Frauenteam» inzwischen ganz genau. Sie gehören zu ihm, zu seiner Familie wie seine Maschine und sein Katheter. Er spielt, lacht, ist sehr lebhaft und bereitet allen viel Freude. Vor allem macht er nicht den Eindruck eines kranken Kindes.

Ursula Müller-Roth



Eine Kehlkopfmissbildung macht Rexhep seit der 2. Lebenswoche zum Kanülenträger. Zudem leidet er an multiplen körperlichen Fehlbildungen, die bereits viele Operationen in folgenden Bereichen abverlangten: Luftwege, Ohren-/Nasen-/Halsbereich, Herz-Kreislauf, Magen-Darmtrakt sowie regelmäßige Kontrolluntersuchungen in Narkose. Über 50 Hospitalisationen sind bisher nötig geworden. Obwohl sich Rexhep im Spital erstaunlich wohl fühlt, ist er am glücklichsten zuhause bei seiner 7-köpfigen Familie – und im Kindergarten!

Nach wie vor freut sich Rexhep auf den Kindergarten. Er pflegt einen liebevollen Umgang mit seinen Gspänli und das Begrüssungsritual ist jeweils beeindruckend. Obwohl Rexhep nicht sprechen kann, klappt die Verständigung und er ist gut integriert. Auch mit den Lehrerinnen versteht er sich ausgezeichnet.

Inzwischen hat sich Rexhep sogar an den Therapiehund der Logopädin gewohnt (extreme Hundeangst!).

Eine besondere Begeisterung empfindet Rexhep für die Reittherapie oder das Kugelbad.

Wenn Rexhep mal Mühe bekommt, weiss er, dass vor der Tür die Kinderspitexbegleitung zur Unterstützung bereit ist. Rexhep wird dann im Pflegeraum versorgt und er kann sich, wenn nötig, auf der Matratze mit einer Sauerstoffgabe erholen. Auch während dem Transport mit dem Schulbus ist die Notversorgung gewährleistet.

Im Vertrauen, dass in der Not immer sofort Hilfe angeboten wird, kann er die Kindergartenzeit sorglos geniessen.

Zusammen mit meinen Kolleginnen freue ich mich, dass Rexhep diese Chance zuteil wird.

Bernadette Gysi  
vom Kinderspitexbegleitungsteam

## Benefizveranstaltungen

### Benefizveranstaltung von acht Rotarier-Clubs zum 100jährigen Jubiläum

Die Rotarier-Clubs aus Aarau-Alpenzieger, Balsthal, Gösigen-Niederamt, Olten, Olten-West, Solothurn-Land, Wynen-Suhrenthal und Zofingen feierten am 18. März 2005 das internationale Jubiläum. Nach einer kulinarischen Stärkung führte Dani Fohrler in der Manege des Zirkus Monti durch das abwechslungsreiche Abendprogramm. Neben den poetisch-verspielten Artisten boten auch einige Rotariermitglieder eine jazzige oder kriminal-tänzerische Vorführung. Im Vorfeld durften wir die Kinderspitex und unsere Arbeit in allen Clubs bei ihren Treffen vorstellen. Mit einer kurzen Kispex-Filmvorführung und dem Interview unserer Geschäftsstellenleiterin hatten wir auch am Jubiläumsabend unsere Plattform. Mit grosser Freude durfte dann am Jubiläumsabend eine Delegation von Kindern, Vorstands- und Geschäftsstellenmitgliedern den grosszügigen Check von über Fr. 78'000.- entgegen nehmen.



## 18 Benefizanlass der Lions-Club Olten und Wartenfels

Am 13. November 2005 organisierten die beiden Clubs einen musikalischen Benefizanlass in Trimbach. Im ersten Teil der Veranstaltung gab der Musicalchor der Kantonschule unter der Leitung von Ueli Trautweiler mit einem Potpourri ihr Können zum Besten und nach einer Pause mit Restorationsbetrieb spielte der hochbegabte junge Pianist Mischa Cheung Werke von Beethoven, Chopin, Rachmaninoff und Ginastera. Die Künstler verzichteten auf ihre Gage und nachdem eine freie Kollekte durchgeführt wurde, durfte die Kinderspitex Nordwestschweiz einen Erlös von Fr. 10'000.- entgegen nehmen.



# Spenden

## Herzlichen Dank allen Spendern

Wir schätzen jede Spende und danken für ihr Vertrauen in unsere Organisation. Es ist uns ein Anliegen, dass die Spenden gezielt und sorgfältig verwendet werden.

### Spenden von Fr. 200.00 bis Fr. 500.00

Anlässlich runder Geburtstag Familie Keller, Gretzenbach  
 Azeiger-Sponsoring  
 Brockenstube Verein beim Altersheim Schönenwerd  
 Bürgergemeinde Luterbach  
 Elternverein Trimbach  
 Erlös Tellersammlung anlässlich GV Damenturnverein Lenzburg  
 Familie Cornelia, Christine, Andrea, Martin Hürzeler, Grod/Däniken  
 Familie Geraud, Gretzenbach  
 Familie K. Hürzeler, Grod/Däniken  
 Frau Doris Simonett, Frick  
 Frau Lilian Verdan, Möriken  
 Frau Marianna Rohrer, Gretzenbach im Gedenken an Marcella Alig  
 Frauengemeinschaft Hubersdorf  
 Frauenverbund Herznach-Ueken  
 Gemeinnütziger Frauenverein Aarau  
 Gemeinnütziger Frauenverein Aarwangen  
 Gemeinnütziger Frauenverein Klingnau  
 Gemeinnütziger Frauenverein Magden  
 Gemeinnütziger Frauenverein Mülligen  
 Gemeinnütziger Frauenverein Reinach  
 Geralux GmbH Techn. Textil, Gretzenbach  
 Hochzeitskollekte Dominik und Jsabelle Buck-Minder, Aarau  
 Kollekte Christkath. Pfarramt Hellikon  
 Kollekte Erstkommunion Kath. Pfarramt Killwangen, Neuenhof  
 Kollekte Erstkommunion Kath. Pfarramt Zuzgen  
 Kollekte Familienfeier Hoher Donnerstag Röm. Kath. Pfarramt Aarau  
 Kollekte Kath. Kirche Gemeinde Oberrohrdorf  
 Kollekte Kath. Pfarramt Frick  
 Kollekte Kindergottesdienst Oberkulm  
 Kollekte Ref. Kirchgemeinde Muhlen  
 Kollekte Ref. Kirchgemeinde Wettingen-Neuenhof  
 Kollekte Ref. Pfarramt Zuchwil  
 Kollekte Röm. Kath. Pfarramt Lostorf  
 Kollekte Röm. Kath. Pfarrei Rheinfelden  
 Kultusverein Römisch-Katholisch Rechterswil  
 Landfrauenverein Wittnau  
 Pfarreikasse Gunzgen  
 PR-Elektronik GmbH, Gretzenbach  
 Ref. Kirchgemeinde Ruppertswil  
 Röm. Kath. Kirchgemeinde Gerlafingen  
 Röm. Kath. Pfarramt Obergösgen  
 Standaktion vom 18.12.2004 FDP Gipf-Oberfrick/Frick  
 Verkauf Tischdekoration an GV Obst- und Gartenbauverein Lostorf  
 Weihnachtsmarkt Kleinholz Olten

### Spenden bis Fr. 2'000.00

50 Jahr-Jubiläum Ellema AG Fahrweid-Dietikon  
 Aufführung Musical «anders si» Schule 6a + 6b Gretzenbach  
 DTV Stilli, Wettingen

Erlös Flohmarkt Kindergarten Rankwo, Trimbach  
 Evang. Ref. Kirchgemeinde Olten  
 Frau Frieda Irniger, Gipf-Oberfrick  
 Frauenverein Egliswil  
 Frauenverein Laufenburg  
 Frauenverein Riehen  
 Gemeinnütziger Frauenverein Lenzburg  
 Gemeinnütziger Frauenverein Sektion Brugg  
 Herr Hans Mäder, Solothurn  
 Herr Matthias Felix, Menziken  
 Isen Tiefbau AG, Lengnau  
 Kath. Pfarramt «St. Anton» Wettingen  
 Kath. Pfarramt Bruder Klaus Meisterschwanden  
 Kath. Pfarramt Lengnau  
 Kerzenziehen Kath. Seelsorgestelle Brugg-Nord, Ref. Kirchgemeinde Umiken  
 Kollekte Erntedankfest Röm. Kath. Pfarramt Laupersdorf  
 Kollekte Erstkommunion Kath. Pfarramt Neuenhof  
 Kollekte Firmung Kath. Kirchgemeinde Müllau  
 Kollekte Ostern Kath. Pfarramt Wohlen  
 Kollekte und Spende Kath. Pfarramt Frick  
 Landfrauenverein Wöllflinswil  
 Ref. Kirchgemeinde Laufenburg  
 Sammlung Delegiertenversammlung Landfrauenverein Herznach Ueken  
 Schild AG  
 St. Niklaus Aktion Buchs  
 STV Obergösgen  
 W. Schneeberger AG, Roggwil

### Spenden bis Fr. 5'000.00

Bazarerlös Ref. Kirchgemeinde Umiken  
 Cirkus Monti anlässlich Benefizveranstaltung Rotarier  
 Gemeinnütziger Frauenverein Stilli  
 Jegen Hans 1906 Stiftung, Zürich  
 Landfrauenverein Erlinsbach Solothurn

### Spenden bis Fr. 10'000.00

Bettagskollekte 2004 Kanton Solothurn  
 Erlös Benefizveranstaltung Lions-Club Wartenfels und Olten  
 HGZ-Maschinenbau AG, Dallikon

**Benefizanlass 100 Jahre Rotarier** Fr. 78'255.70

### Trauerspenden im Gedenken an

Herr Karl Märki, Mandach	Fr. 405.00
Ayla Haueter, Dornach	Fr. 290.00
Frau Anna Ammann, Seon	Fr. 220.00
Frau Klara Gysi-Aeberhard	Fr. 252.70
Frau Margrith Frey, Wangen bei Olten	Fr. 582.60
Herr Willi Kunz, Zürich	Fr. 2'360.00
Michael Müller, Lupfig	Fr. 620.00

### Zweckgebundene Spenden

Ernst Zingg Stiftung PBLs-SRC Schulungen	Fr. 7'200.00
4 Kinderbücher Kinderkrebshilfe Schweiz	
Wöchnerinnen und Frauenhilfe Solothurn Aufbau Bibliothek	
	Fr. 1'000.00
Erstellung Homepage Gutzwiller Kommunikation	Fr. 2'400.00